

Hintergrundinformationen Russland-Ukraine

Seit vielen Jahren beschäftige ich mich auch mit dem Russland-Ukraine-Konflikt, der ja viel länger andauert als seit dem Jahr 2022. Während 2018 noch die Fußball-WM in Russland stattfand und eine Russlandfeindschaft in Deutschland, wenn überhaupt, kaum vorhanden war, hat sich das seit der Biden-Administration erheblich verändert. Obwohl die russische Bevölkerung im Osten der Ukraine, der Osten, der - wie die Krim - historisch zu Russland gehört, seit 2014 von der regulären ukrainischen Armee nicht nur drangsaliert, sondern auch zu tausenden getötet wurde, hat Putin seinen Landsleuten keine direkte militärische Unterstützung zukommen lassen. Er versuchte eine diplomatische Lösung zu erreichen. Das ist nicht gelungen. 2022 wurde dann ein - im Verhältnis zur heutigen Eskalationsstufe - halbherziger Einmarsch auf einer Straße in Reihe gestartet. Ein fertiges Verhandlungspapier wurde im Frühjahr 2022 von der EU, in Person von Boris Johnson vom Tisch gefegt. Der Westen glaubte, die „Regionalmacht“ Russland ratzfatz konventionell besiegen zu können. Welch kurzsichtiger Irrtum!

Heute ist es notwendig geworden, Russland als Feind des Westens zu brandmarken. Ein Feind, der in Person von Putin den Westen angreifen, besiegen und in das wieder zu errichtende „Großrussische“ Reich“ eingliedern will. Als Beleg wird die „Hybride Kriegsführung“ gegen den Westen angeführt. Es gibt allerdings keine wirklichen Beweise. Immer wieder taucht der Begriff „vermutlich“ auf. Wäre diese Form der Kriegspropaganda nicht multimedial im Mainstream sowie von Merz und Konsorten eingerichtet worden, wäre die Bevölkerung schon lange gegen die milliardenschwere Unterstützung der Ukraine auf die Barrikaden gegangen sein. Einer Ukraine, die ein Bollwerk gegen den russischen Aggressor sein soll. Faktisch ist das Land ein Massengrab, dessen Blutmühle vom Westen, insbesondere von Deutschland und seiner Kanzlerkarikatur Friedrich Merz am teuren „Leben“ gehalten wird. Russland wird niemals diesen Krieg verlieren. Eher geht auf ein westliches Land eine Atombombe nieder. Konventionell wird Russland den Westen niemals angreifen. Ausnahme: Waffen-, Drohnen- und Munitionsfabriken in westlichen Ländern, bevorzugt Deutschland. Die USA werden in einem solchen Fall nicht eingreifen. Denn die Kriegstreiber sitzen im Westen. Diese versorgen die Ukraine mit dem Kriegs-Material, welches auf Russland niedergeht. Der Westen sollte dankbar sein, dass Russland noch nicht zu´rück`geschlagen hat. Das ist in erster Linie dem Langmut Putins zu verdanken. Irgendwann aber wird das Fass überlaufen (Angriffe auf Kriegs-Fabriken). Dann gnade uns Gott.

Um es kurz zu machen: Russland, Putin hat weder den Willen noch die Mittel Westeuropa konventionell zwecks Eroberung anzugreifen. Was soll er mit diesen dekadenten Ländern. Fläche, Rohstoffe, Energieträger hat Russland genug (12 Zeitzonen). Solange die baltischen Länder, solange Polen die zum Teil großen russischen Minderheiten in Ruhe lassen, brauchen sie nichts zu befürchten. Gleiches gilt für Moldawien. Und: Die Amerikaner wären bei einem konventionellen Großangriff Russlands innert kürzester Zeit zur Stelle. Garantiert. Sie lassen ihre Vorfahren niemals im Stich. Das weiß Putin genau. Die Deutschen hingegen können nichts machen. Außer Aggressionen zu schüren... Sie sind Statisten in einem Film, der ein

paar Nummern zu groß für sie ist, für Gestalten wie Merz, Macron oder dem neuen englischen Premier. Sie können etwas aufrüsten und dafür geborgtes Geld verschleudern. Neben- oder gar Hauptdarsteller werden sie nicht.

Ausführliche Informationen, Karten, Hintergründe liefert meine Webseite

<https://www.mediagnose.de/russland-ukraine-aktuell-meilenstein-die-vergessene-ursprungslage-2014-bis-2022-in-der-ukraine/>

Rüdiger Stobbe, Jg. 1954, Staatsexamen Sozialwissenschaften und Germanistik, Betreiber des Politikblogs www.mediagnose.de und seit [2019 Analyst der wöchentlichen Stromerzeugung](#) in Deutschland. Aktuell:

[https://www.achgut.com/artikel/woher kommt der strom 39 analysewoche 2026](https://www.achgut.com/artikel/woher_kommt_der_strom_39_analysewoche_2026)

- Tel 0172 396 00 88
- Mail service@mediagnose.de

Aachen, 11..10.2026 Rüdiger Stobbe